

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten lassen Verkaufszahlen von morgen schon heute ermitteln

6. Juli 2012

Potsdam. Ein Bachelorprojektteam des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) hat innovative Wege zur Vorhersage von Verkaufszahlen erforscht und für ein global agierendes Wirtschaftsunternehmen umgesetzt. Dabei unterstützte der Partner SAP, größter Softwarehersteller Europas, die Studenten unter anderem durch Bereitstellung seiner neuen Hauptspeicherdatenbank HANA. Auf Basis deren am HPI erforschter Technologie entwickelten die Studenten eine Anwendung, mit der Unternehmen den zukünftigen Bedarf an Produkten sekundenschnell vorhersagen und so Produktion und Verteilung besser planen können. Der Software-Prototyp wurde beim Bachelorpodium am 6. Juli 2012 einem Publikum von rund 200 Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft vorgestellt.

„Bisher mussten die Daten erst in einem langwierigen Prozess zusammengefasst werden, bevor eine Vorhersage ausgeführt werden konnte. Die von uns entwickelte Anwendung in Kombination mit der Hauptspeichertechnologie kann diesen Prozess bei Bedarf binnen Millisekunden umsetzen“, erklärte Jonas Enderlein, Sprecher der Bachelorprojektgruppe. Außerdem könne man aktuellste Datensätze einbeziehen, die zuvor nicht berücksichtigt werden konnten. „Die daraus resultierende Genauigkeit und gewonnene Flexibilität unterstützt Unternehmen dabei, Engpässe und Überkapazitäten zu vermeiden“, betonte Enderlein.

Auf Basis historischer Verkaufs- und Bestandsdaten erkennt die Anwendung automatisch Produkte des Sortimentes, bei denen in nächster Zeit eine Nachbestellung notwendig wird, um den zukünftigen Bedarf bestmöglich abzudecken. Anschließend kann eine genauere Untersuchung dieser Fälle anhand von dynamisch optimierten und erstellten Diagrammen und Kennzahlen vorgenommen werden. Um die zukünftige Entwicklung zu prognostizieren, stehen verschiedene mathematische Algorithmen zur Verfügung, die direkt in der Datenbank umgesetzt werden, um so minimale Antwortzeiten zu garantieren. Die Eingabeparameter dieser Methoden lassen sich wahlweise manuell durch den Benutzer oder automatisiert innerhalb weniger Sekunden bestimmen.

Das Bachelorprojekt wurde von Prof. Hasso Plattner, Leiter des HPI-Fachgebietes Enterprise Platform and Integration Concepts, sowie den wissenschaftlichen Mitarbeitern Christian Schwarz und Martin Lorenz betreut.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI ein- oder zweimal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende des Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite <http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet 120 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze.

Studentischer Ansprechpartner für Fragen:

Jonas Enderlein, Mail: jonas.enderlein@student.hpi.uni-potsdam.de

Pressekontakt: presse@hpi.uni-potsdam.de

Pressesprecher Hans-Joachim Allgaier, Tel.: 0331 55 09-119,

Mobil: 0179 267 54 66, Mail: allgaier@hpi.uni-potsdam.de

Rosina Geiger, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0331 5509-175;

rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de